

Die Angst vor dem Referendariat

Beitrag von „Kreacher“ vom 12. Juli 2019 09:34

Danke für deine Einschätzung. 2 Dinge, die du beiläufig genannt hast, bereiten mir schon seit Jahren gewisse Sorgen im Bezug auf das Bestehen des Refs und das sind die hier:

Zitat von fossi74

Es gibt Leute, für die das Referendariat die Hölle ist, weil sie unglaublich perfektionistisch sind und sich in die an sie gestellten Aufgaben verbeißen. Solche Leute müssen ein bisschen Glück haben - manche Ausbilder verwechseln das mit Engagement und lieben es, manche finden es furchtbar unauthentisch, fassadär oder was es sonst noch für Küchenpsychologische Etikettierungen gibt. Entsprechend fallen die Beurteilungen aus.

Ich merke es im Studium schon die ganze Zeit: nächste Woche ist Abgabe der Abschlussarbeit, wissenschaftliche Arbeit (früher ZuLa genannt) und ich sitze da nun seit April wortwörtlich jeden Tag quasi die meiste Zeit des Tages dran und habe immer noch das Gefühl, dass ich keine gute Arbeit geleistet habe, bin total unsicher, habe Selbstzweifel und befürchte, durchzufallen.

Latente Prüfungsangst war schon im Abi damals ein Problem - da hatte ich 4 Wochen vor Abitur richtige Appetitlosigkeit und auch ein paar Kg abgenommen deswegen. Generell bin ich eher sensibel, also von der emotionalen Seite her - all das macht mir nur noch mehr Angst, dass ich womöglich nicht der richtige "Typ" Lehrer sein könnte, auch wenn das Schulpraxissemester richtig gut lief und ich von meinen Betreuern mit Lob überschüttet wurde - dann habe ich letztes Jahr freiwillig ein Schulhalbjahr eine Krankheitsvertretung an einer privaten Schule (Waldorfschule) gemacht - da waren sie auch alle sehr zufrieden.

Aber ich kann mich selbst halt einfach nicht einschätzen. Ich weiß, ich neige zu Perfektionismus und zu Prüfungsängsten, zu Selbstzweifel und Unsicherheiten. Eventuell in stärkerem Maße als bei anderen. Ein positives hatte es: meine Uni-Noten bewegen sich dadurch wirklich im oberen 1er Bereich.

Dennoch mache ich mir Sorgen, ob ich mit diesen momentanen persönlichen Einstellungen das Ref überleben werde/könnte... Ich persönlich würde (da ich ja eh eher zum Pessimismus als zum Optimismus neige) sagen, nein. Aber dann wiederum musste ich in den Jahren lernen, dass meine Sicht auf die Dinge eben aufgrund meiner verzerrten, unsicheren, zweifelnden Sicht nicht immer der Realität entsprechen.